

# DIANA BEZIRK BRIG

---

## Präsidentenbericht für das Jahr 2017 anlässlich der GV am 20. Januar 2018 in Termen

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

lassen Sie mich in Kurzform das Geschehen im Jagdjahr 2017 zusammenfassen

### Thema Oberwalliser Jägerverband

Die DV fand am 31. März unter dem Vorsitz des Präsidenten Rolf Collaud in Ried-Brig statt. Die Diana Bezirk Brig war mit der Standarte, Vorstand und Delegierten in Ried-Brig anwesend. Traditionsgemäss hat der Präsident der Diana Brig die Kasse des OJV übernommen. An der DV wurden keine Anträge gestellt. An der DV und an den folgenden Sitzungen der Präsidenten wurden die Meinungen der Oberwalliser Jäger bzw. Dianas zusammengetragen und behandelt, um dann zuhanden der kantonalen Präsidentenzusammenkünften und der DV des Kantonalverbandes einzubringen.

Die dominierenden Themen 2017 waren Schiessnachweis, Steinwildjagd, Wolf, neues Gämssmodell, Birkwildjagd und das Verhältnis zu Jagd Schweiz.

### Thema Kantonaler Jägerverband

Am 29. April fand die DV des KJV unter der Führung des Präsidenten Daniel Kalbermatter in Wiler statt. Die Diana Brig war mit der Standarte, Vorstand und Delegierten vollständig anwesend. Gekürzt kann folgendes zusammengefasst werden. An der DV wurden nach Anträgen das neue Gämssmodell und die Erhöhung der Steinwildabschüsse bei der Spezialjagd angenommen.

Jagd Schweiz war eigentliches Hauptthema. Unser Kantonalpräsident Daniel Kalbermatter legte sich bei diesem Thema mächtig ins Zeug. Mir scheint, er geniesst bei Jagd Schweiz und anderen Kantonalverbänden in etwa denselben Ruf wie ein Deutscher Jagdterrier unter den Füchsen und Dachsen. Sogar im fernen Deutschland hörte und las man in den Jagdzeitschriften vom Widerstand der Walliser Jäger gegen den grossen Landesverband. Quasi die „Gallier unter Römerherrschaft“. Der KJV ist, knapp ausgedrückt, der Meinung dass Jagd Schweiz die Interessen der Walliser Jäger vor allem bei zwei Anliegen nicht respektiert.

Dies beim Umgang mit dem Wolf und bei der nationalen, gegenseitigen Anerkennung, der Jagdprüfung. Beim Problem Wolf verfolgt der KJV grundsätzlich das Ziel, den Wolf jagdbar zu machen. Bei der nationalen Anerkennung der Jagdprüfungen will der KJV keine Gegenseitigkeit anerkennen weil es mit den Revierkantonen systembedingt gar keine Gleichbehandlung geben kann.

Nach heftigen Diskussionen und mehreren Wortmeldungen wurde eine konsultative Abstimmung zum Austritt aus Jagd Schweiz mit 100% Zustimmung der Delegierten angenommen. Die Dianapräsidenten haben bei einer

späteren Sitzung jedoch beschlossen, für 2018 keinen definitiven Austritt aus Jagd Schweiz anzustreben. Es wird zunächst das weitere Verhalten von Jagd Schweiz bei diesen zwei Themen abgewartet.

Sollte es trotzdem bei der nächsten DV zu einer Austrittsabstimmung kommen, wird die Delegation der Diana Brig nach Rücksprache und im Interesse des Kantonalverbandes je nach Situation zustimmen, ablehnen oder sich enthalten.

### Thema Eidgenössisches Bläserfest in Zürich

Am 13. Mai erzielten die Jagdhornbläser der Bortelhorn am Eidg. Bläserfest in Zürich mit 969 Punkten ein hervorragendes Resultat. Wir gratulieren den Bläsern unter der musikalischen Leitung von Arnold Marco herzlich. Die Bläser von der Bortelhorn sind von unseren jagdlichen Anlässen nicht mehr wegzudenken. Die Diana Bezirk Brig dankt dem Verein herzlich für ihre Auftritte und das Engagement im Sinne der jagdlichen Kultur und Tradition

### Thema Beerdigung unseres Jagdkameraden Brunner Markus

Am 17. Mai wurde in Naters unser Dianamitglied Brunner Markus beerdigt. Markus war 52 Jahre Mitglied unserer Diana. Der Vorstand, einige Dianamitglieder und der „Fänner“ wohnten der Abdankung bei.

### Thema Rehkitzverblendung

Im Mai und Juni sind im Raum Brigerberg und Brig-Glis viele zu mähende Wiesen verblendet worden. Weitere Flächen wurden während der Mäharbeit zu Fuss und mit Hunden abgesucht. Diese Arbeiten sind unter der Leitung von Wildhüter Theler Josef und Hegechef Schmid Adrian und der Hilfe von ortsansässigen Jägern ausgeführt worden. Da die Einsätze immer mit den Landwirten abgesprochen und koordiniert werden müssen, ist es wichtig dass sich mehrere flexible Personen zur Verfügung stellen. Gerne können sich Interessierte melden.

### Thema Schweisshundeausbildung

Am 23. Juli habe unser Dianamitglied Fux Josef mit seinem Kleinen Münsterländer „Eagle“ und Gersten Anna mit ihrer HS Hündin „Anuk“ die Schweisshundeausbildung erfolgreich mit der 500m Fährtenprüfung abgeschlossen. Wir gratulieren Josef und Anna herzlich und wünschen für die Zukunft „Suchenheil“.

### Thema Hegetag

Am Samstag dem 3. Juni fand der Hegetag der Diana unter der Leitung von Wildhüter Theler Josef und Hegechef Schmid Adrian und des Forstrevieres Simplon Süd mit Arnold Flavio statt. Über zwei Dutzend Personen haben Eingangs Gondo auf der Voralpe „Presa d`Fond“ ihren Beitrag zur Hegearbeit geleistet. Auf etwa  $\frac{3}{4}$  Hektaren wurden Bäume und Sträucher gefällt und das Holz- und Astmaterial aufgehäuft. Dies verhindert die „Verwaldung“ der Fläche und schafft dringend notwendige Äsungsflächen für das Wild. Nach getaner Arbeit ging es bei bester Laune auf die höher gelegene Alpe „Presa Bruciata“ zum Imbiss. Helen Gsponer und Imhof Bernhard servierten den „Hegern“ ein herrliches Mal in fantastischer Kulisse. Wildhüter Theler Josef berichtete interessante Geschichten über die frühere Zeit dieser Voralpen und viel Wissenswertes über das vorkommende Wild.

### Thema Neubesetzung Jungjägerkoordination Oberwallis

Nach 10 Jahren intensivem Engagement als Ausbildner und Jungjägerkoordinator im Oberwallis, hat Adrian Zumstein seinen Rücktritt von diesem Amt gegeben. Seine Nachfolge treten Marc Truffer und Nellen Anton an.

### Thema Schiessnachweis

2017 wurde der obligatorische Schiessnachweis für Walliser Jäger eingeführt. Der Dienststelle ist es gelungen dieses Schiessobligatorium auf einfache Weise zu Reglementieren und die Organisation in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Jagdschiessstände zu realisieren. Die Rückmeldungen der Jägerschaft, der Organisatoren und der Dienststelle waren durchwegs sehr gut.

### Thema Wildhüter und Hegechef

Im September ist unser Dianamitglied Adrian Schmid zum Nachfolger von Ruppen Bernhard als Wildhüter gewählt worden. An Ruppen Bernhard, „z` Benni“ wie ihn alle rufen, nochmals herzlichen Dank für seine 32 Jahre Arbeit und seine umgängliche und loyale Art gegenüber der Jägerschaft. Adrian wünschen wir gutes Gelingen bei seiner anforderungsreichen Arbeit als Wildhüter.

Durch Adrians Anstellung als Wildhüter ist seine Aufgabe als Hegechef und Jungjägerbetreuer in der Diana vakant geworden. Der Vorstand konnte in der Person von Benedikt Meyer einen neuen, jungen und engagierten Nachfolger für diese Aufgabe finden. Wir danken Benedikt dass er sich zur Verfügung stellt und wünschen ihm viel Erfolg und Spass an der Arbeit.

Im Oktober wurde Sven Wirthner zum Chefwildhüter des Oberwallis ernannt. Auch ihm wünschen wir gutes Gelingen und Zufriedenheit bei seiner neuen und sicher anspruchsvollen Aufgabe.

### Thema Trophäenbewertung

Am 26. November wurden im Restaurant Matteni die Trophäen zur Bewertung der Kommission überreicht. Es konnte eine Vielzahl an interessanten Trophäen zur Vermessung entgegengenommen werden. Die Diana dankt den Kommissionsmitgliedern Imhof Bernhard, Theler Josef und Ruppen Bernhard für ihren grossen Einsatz.

### Thema Hubertusmesse in Ried-Brig

Am 25. November fand die traditionelle Hubertusmesse in Ried-Brig statt. Wegen unsicherer Wetterlage wurde die Messe in der Kirche von Ried-Brig von Ortspfarrer Kalbermatter Rolf zelebriert und der folgende Imbiss bei guter Stimmung im Werkhof des Forstrevieres der Burgerschaft Brig-Glis abgehalten. Ein grosser Dank für die Organisation und tatkräftige Mithilfe an meine Partner im Komitee und vor allem auch an Imhof Bernhard. Die Jäger sind aufgerufen zahlreich an der diesjährigen Messe teilzunehmen.

### Thema Rehkommision

Auf kantonaler Ebene wurde auf Ende 2017 eine Rehkommision ins Leben gerufen. Diese hat zum Ziel die Jagd auf das Rehwild zu überprüfen und Vorschläge für Verbesserungen zu erarbeiten. In dieser Kommission sind die Dienststelle, der Kantonalverband, Wildhüter und zwei Dianapräsidenten vertreten. Für die Oberwalliser Dianapräsidenten habe ich in dieser Kommission Einsitz genommen.

### Thema Gedenktafel Burgspitzkapelle

Die Gedenktafeln in der Burgspitzkappelle wurden repariert und erweitert. Diese Arbeit wurde Verdankenswerterweise von unserem Vorstandkollegen Andreas Imhof erledigt.

### Thema Homepage

Unsere Homepage wird von Web Master Christian Roten vorbildlich betreut. Die Dianamitglieder sind aufgerufen die Homepage zu besuchen und auch Beiträge oder Vorschläge zu machen. Nur so kann man die Homepage lebendig, aktuell und interessant gestalten werden. Merci Christian für deine tolle Arbeit.

### Thema Schlussgedanke

Auch das Jahr 2017 hat es wieder gezeigt. Beinahe wöchentlich begegnen wir irgendwo in den Medien einer Meldung die sich mit Wild, Jagd und Jäger befasst. Und dies meist in negativem Sinne. Die Jagd, bzw. das Töten von Wild wird heute zunehmend infrage gestellt. Konnte man früher die „unwissenden Nichtjäger“ mitleidig belächeln und zur jagdlichen Tagesordnung übergehen, geht das heute nicht mehr.

Der Mensch hat sich von der eigenständigen Ernährung aus Feld und Wald schon lange verabschiedet und das Töten von Tieren zum Zweck des Verzehrs an anonyme Fabriken delegiert. Dies hat bei der „nichtjagende Bevölkerung“ dazu geführt, dass sie nicht mehr verstehen können, dass jemand quasi freiwillig Tiere töten kann.

Die Jägerschaft wird heute bei ihrem öffentlichen Tun jedoch von überall beobachtet und misstrauisch beäugt. Ununterbrochen erscheinen Fotos, Filme und Berichte in den sogenannten sozialen Medien. Viele dieser Filmbeiträge sind für die Jägerei schlicht eine Katastrophe. Den „Jagdabschaffern“ wird so quasi rund um die Uhr Material für ihre Kampagnen geliefert.

Jagen als Hobby genügt als Rechtfertigung nicht mehr. Die Jägerschaft muss andere Argumente bringen und vor allem ihr Image pflegen. Der Jäger darf nicht als „Lusttöter und mit allen Mitteln operierender Tierkiller“ wahrgenommen werden.

Gerade jetzt und wohl auch künftig werden wir uns mit Abschaffungsinitiativen befassen müssen. Ich bin überzeugt dass die Jagdverbände künftig mehr für ihr Image tun und dies in professionelle Hände werden geben müssen.

Wir, das heisst Jäger und die Jägerinnen können aber jeder für sich auch heute schon einiges in diesem Sinne tun. In der Praxis heisst das zb. Schiessen möglichst nur bei sicheren, guten Verhältnissen. Jedes verletzte Tier nachsuchen, respektvoller Umgang mit erlegten Tieren, anderen Jägern und der Natur im Allgemeinen.

Vieles haben wir selber in der Hand.

In diesem Sinne schliesse ich den Jahresbericht für das Vereinsjahr 2017

Brig-GLIS, 20. Januar 2018

Martin Meyer, Präsident